



European
GMO-Free
Regions
NETWORK

EINLADUNG

Workshop des Europäischen Netzwerks Gentechnikfreier Regionen „Ohne Gentechnik“- Kennzeichnung von Lebensmitteln: Auf dem Weg zu einem europäischen Ansatz?

**5. Dezember 2016
12.00 – 15.30 Uhr**

**Vertretung des Landes
Nordrhein-Westfalen,
Rue Montoyer 47,
1000 Brüssel**

Auch wenn in den meisten EU-Staaten keine gentechnisch veränderten Pflanzen angebaut werden, sind sie doch Grundlage für einem großen Teil der in die EU importierten Futtermittel. Auch durch Zusatzstoffe für die Lebensmittelverarbeitung findet die Gentechnik Eingang in unsere Nahrungserzeugung. Viele Verbraucherinnen und Verbraucher wollen aber, dass ihre Lebensmittel gänzlich ohne Anwendung und Nutzung gentechnischer Verfahren hergestellt werden. Erkennbar ist dies mit der derzeitigen gesetzlichen Kennzeichnung der Produkte jedoch nicht.

Die „Ohne Gentechnik“-Kennzeichnung von Lebensmitteln hat sich vor diesem Hintergrund als wirksames Instrument erwiesen, um eine GVO-freie Erzeugung entlang der gesamten Lebensmittelkette zu fördern. Sie wird den Wünschen der Verbraucherinnen und Verbraucher gerecht und erzeugt Marktchancen für gentechnikfrei arbeitende Landwirte und Lebensmittelhersteller.

Die Situation in den einzelnen Mitgliedsstaaten ist dabei unterschiedlich. Während in einigen Ländern „Ohne Gentechnik“- Kennzeichnungssysteme verbreitet sind, existieren sie in anderen Ländern nicht. Auch die Anforderungen, die die Produkte für ein solches Label erfüllen müssen, variieren. Das Europäische Netzwerk gentechnikfreier Regionen hält in dieser Situation ein gemeinsames europäisches Konzept für unbedingt erforderlich. Verbraucherinnen und Verbraucher in der gesamten Europäischen Union sollten die Möglichkeit haben, Lebensmittel zu erkennen, die ohne die Anwendung gentechnischer Verfahren hergestellt worden sind. Ein harmonisiertes System würde das Vertrauen der Verbraucherinnen und Verbraucher in die Kennzeichnung stärken und die gentechnikfreie Landwirtschaft und Lebensmittelherstellung fördern.

Bei der Veranstaltung werden verschiedene nationale Kennzeichnungssysteme vorgestellt und die Notwendigkeit eines gemeinsamen europäischen Ansatzes diskutiert.

Simultanübersetzung Deutsch-Englisch wird angeboten.

Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie zu, dass Name und Organisation in die Teilnehmerliste aufgenommen werden, und dass Fotos von Ihnen im Rahmen einer Berichterstattung oder im Internet veröffentlicht werden können. Wenn Sie dies nicht möchten, wenden Sie sich bitte an uns.

Wir bitten um Ihre Anmeldung unter:

event.NRW@lv-eu.nrw.de



Programm:

- 12:00 Registrierung und Mittagsbuffet
- 13:00 Begrüßung:
Rainer Steffens, Leiter der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der EU
- Keynote:
Horst Becker, Parlamentarischer Staatssekretär, Präsident des Europäischen Netzwerks Gentechnikfreier Regionen
- 13:20 Erfahrungen und Pläne in verschiedenen Ländern:
Deutschland: Alexander Hissting, Geschäftsführer des Verbandes Lebensmittel ohne Gentechnik (VLOG), Berlin
Frankreich: Arnaud Apoteker, DAC Consulting Agency, GVO-Experte
Polen: Dorota Metera, Präsidentin des Verwaltungsrates der Bioekspert Ltd.
The „Vienna Declaration“: a call for a common European approach.
NN, ARGE Gentechnik-Frei, Vienna
- 14:10 Kaffee- und Kommunikationspause
- 14:30 Podiumsdiskussion:
Die Harmonisierung der „Ohne Gentechnik“-Kennzeichnung
Anna Casini, Ministerin der Region Marche,
 Vizepräsidentin des Europäischen Netzwerks Gentechnikfreier Regionen
NN, ARGE Gentechnik-Frei, Vienna
Eric Gall, Stellvertretender Direktor der IFOAM EU Group
Marijana Petir, Mitglied des Europäischen Parlaments, Mitglied des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung und Stellvertreterin im Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit
Repräsentant von Friesland-Campina (tbc)
Moderatorin:
Dr. Tanja Busse, Journalistin, Hamburg
- 15:30 Ende der Veranstaltung